Diese drei Errungenschaften, von denen ich sprechen will, sind ebenso wie der großartige Thälmann-Film dadurch gekennzeichnet, daß sie Kollektivleistungen darstellen oder, wie Goethe gesagt haben würde, aus „sämtlichen vereinigten Kräften“ entsprungen sind. Je tiefer wir nämlich in die Probleme des künstlerischen Schaffens eindringen, je gründlicher wir uns mit den Fragen der Kultur beschäftigen, desto mehr erkennen wir, daß alle großen kulturellen Leistungen das Ergebnis des Zusammenwirkens verschiedenartiger Kräfte sind, ja, daß der einzelne Künstler selbst, wie Goethe und Gorki gleichermaßen immer wieder betont haben, ein Kollektivwesen ist, ein Wesen, in dem die Erfahrungen, die Mitarbeit unzähliger namenloser menschlicher Wesen enthalten ist.

So möchte ich die Reise unseres Staatlichen Volkskunstensembles nach China als eine Errungenschaft auf kulturellem Gebiet bezeichnen, auf die wir Bürger der Deutschen Demokratischen Republik, auf die wir Mitglieder der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, auf die wir, ganz Deutschland stolz sein dürfen. (Beifall.)

Auf seiner vierteljährigen Tournee in China hat das Staatliche Volkskunstensemble in insgesamt 41 Vorstellungen vor über 160 000 Besuchern sein Programm dargeboten, das ebenso klassische Werke enthielt, wie Händel, Bach, Beethoven, wie auch 15 der bekanntesten Volkslieder und 10 unserer neuen Lieder, wobei von den Tänzen am meisten die „Hessische Suite“, der „Stralsunder Fischertanz“ und „Grüttmaker Jung“ das chinesische Publikum zu begeistern vermochten. Das Staatliche Volkskunstensemble hat dem Namen Deutschland in den zwölf größten Städten Chinas wieder Ansehen und Ehre eingetragen. Das Staatliche Volkskunstensemble hat durch seine Kunstdarbietungen dazu beigetragen, unsere Beziehungen zu dem großen chinesischen Brudervolk noch fester zu gestalten. Es hat dieser Beziehung eine besondere Herzlichkeit, eine besondere Wärme verliehen. Dafür möchten wir dem Staatlichen Volkskunstensemble auch auf unserem Parteitag danken (Lebhafter Beifall.) und ihm versprechen, gemeinsam alle mitzuhelfen, daß ihm die Möglichkeit ge boten wird, sidi zu einem Ensemble zu entwickeln von solch einer Meisterschaft, wie es in ganz Deutschland nicht seinesgleichen hat. (Erneuter lebhafter Beifall.)

Als zweite Errungenschaft müssen wir den Siegeszug der Dresdner Staatskapelle betrachten, die unter ihrem Dirigenten Nationalpreis-